

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1659/2023

Abteilung: Umwelt, Forsten, Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Bearbeiter/in: Berlinghoff, Katrin

Haushaltswirksamkeit:

nein ja, bei

Produkt: 51150

Investitionskosten:

nein ja

Betrag:

Drittmittel:

nein ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit	05.10.2023	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	12.10.2023	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Beantragung von Mitteln über das Förderprogramm KIPKI

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit empfiehlt dem Stadtrat die Mittel für das Förderprogramm KIPKI nach der Empfehlung und Abwägung der Stadtverwaltung (s. Anlage) zu beantragen.

Begründung:

In Rheinland-Pfalz startete die Landesregierung im November 2022 die kommunale Klima-Offensive. Dabei investiert das Land 250 Millionen Euro für das Kommunale Investitionsprogramm Klima und Innovation (KIPKI), um Klimaschutzmaßnahmen in den Kommunen anzustoßen und finanziell abzusichern. Zudem haben Land und Kommunen einen Kommunalen Klimapakt (KKP) geschlossen für Beratung und Begleitung bei der Planung, Hilfe bei Antragsstellungen für Fördermittel und Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen (der Beitritt von Speyer erfolgte am 8. März 2023).

KIPKI besteht aus zwei Teilen: Einer Pauschalförderung für Investitionen und einem Wettbewerb.

Die Gesamtsumme für die **Pauschalförderungen** wird aufgrund der Einwohnerzahl festgelegt. Speyer stehen Mittel in Höhe von 2.216.421 Euro zur Verfügung. In einer Positivliste sind Maßnahmen aufgeführt, die umgesetzt werden können (abrufbar unter:

<https://kipki.rlp.de/foerderkatalog/positivliste>). Mindestens 75 Prozent der Mittel müssen in Klimaschutz-Maßnahmen investiert werden, also CO₂ einsparen. Höchstens 25 Prozent dürfen in Maßnahmen zur Klimawandelanpassung fließen.

Bereits im Januar 2023 wurde bei allen Fachbereichen und den Stadtwerken abgefragt, welche Maßnahmen über KIPKI umgesetzt werden könnten. Bis März 2023 erfolgte eine Auflistung mit Kostenschätzungen, die im Sonderstadtrat Klimaschutz am 30.03.23 präsentiert wurde. Die Auswahl erfolgte auf Grundlage der Umsetzbarkeit (personell, zeitlich), der Wirksamkeit (CO₂-Einsparung), der Finanzierungsmöglichkeiten (es muss sich um zusätzliche Maßnahmen handeln, deren Finanzierung nicht geplant oder gesichert sind) und der Konformität mit der Förderrichtlinie.

Nachdem im Juli 2023 die finale Förderrichtlinie veröffentlicht wurde, wurden die Liste angepasst (s. Anlage). Der Antrag muss bis zum 31. Januar 2024 gestellt werden, die Umsetzung muss bis Mitte 2026 erfolgen.

Für den **Wettbewerb** ist das Wasserstoff-Projekt „BioH2“ in Kooperation mit den Stadtwerken und den EBS vorgesehen.

Anlagen:

- Übersicht Maßnahmen

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.